



Eisbericht für die deutsche Ostseeküste

Nr. 62

06.03.2026

1

Aktuelle Eislage

Das Treibeis im Greifswalder Bodden ist nach Nordwesten vertrieben.

Im Stettiner Haff treibt im Bereich um das Fahrwasser nach Stettin dichtes bis sehr dichtes, bis 15 cm dickes Eis. Entlang der südlichen Küste kommt offenes Wasser vor. Weiter im Osten und im Kleinen Haff befindet sich morsches Festeis, bis 25 cm dick. Örtlich kommen Stellen mit offenem Wasser vor. Im Peenestrom kommt von Karnin bis ins Achterwasser örtlich morsches Eis und ansonsten offenes Wasser vor. Im Achterwasser und der Krumminer Wiek liegt morsches Festeis, bis 15 cm dick. Weiter nördlich bis Peenemünde ist es meist eisfrei mit vereinzelt Resteis. Weiter Richtung Ruden und im Osttief ist es ebenfalls eisfrei.

Im Greifswalder Bodden treibt dichtes, 10–25 cm dickes Treibeis mit teils riesigen Schollen. Entlang der Nordküste liegt morsches Festeis von etwa Vilm nach Osten. Entlang der südlichen Küste ist meist offenes Wasser. Im Strelasund kommt örtlich sehr lockeres Eis im Eingang vor.

In der Nordansteuerung nach Stralsund und zwischen Rügen und Hiddensee ist es eisfrei, vereinzelt kann Resteis in geschützten Gebieten auftreten. Im Kleinen Jasmunder Bodden ist dichtes, tauendes Eis.

In der Darß-Zingster Boddenkette kommt im nördlichsten Saaler Bodden, dem Bodstedter Bodden und der Grabow teils noch dichtes bis sehr dichtes, tauendes Eis vor. Ansonsten ist es meist eisfrei.

Weitere Aussichten

Bei Lufttemperaturen tagsüber bis über 10 °C und niedrigen einstelligen Temperaturen in der Nacht wird das Eis weiter zurückgehen. Bei meist leichtem, südöstlichem Winden, wird das Eis weiter nach Nordwesten vertreiben.

Schifffahrtsbeschränkungen

Es gilt ein Nachtfahrverbot (18:00 Uhr bis 07:00 Uhr) für die Nordansteuerung Stralsund, für die Ostansteuerung Stralsund ab Tonne „Landtief B“ zu den Häfen am Greifswalder Bodden und zum Hafen Stralsund sowie zu den Häfen am Peenestrom.

Örtlich können Tonnen wegen der Eissituation eingezogen oder vertrieben sein.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff